



Parlament
Österreich

Parlamentsdirektion

Dossier EU & Internationales

zum Thema

Parlamentswahlen in der Republik Kosovo

21. Jänner 2025

Internationaler-dienst@parlament.gv.at

www.parlament.gv.at





Weitere Dossiers aus dem Bereich EU & Internationales finden Sie unter:

<https://www.parlament.gv.at/eu-internationales/dossiers/>

Abstract

Die Parlamentswahlen im Kosovo, bei denen 120 Abgeordnete gewählt werden, finden am 9. Februar 2025 statt. In Summe stehen 28 politische Akteure mit 1.280 Kandidat:innen (darunter 20 politische Parteien, fünf Koalitionen, zwei Bürger:inneninitiativen und ein unabhängiger Kandidat) zur Wahl.

Laut der Zentralen Wahlkommission sind rund 2,08 Mio. Bürger:innen wahlberechtigt, davon sind 1,97 Mio. Einwohner:innen des Kosovo und rund 100.000 registrierte Wähler:innen im Ausland. Für Letztere begann die Briefwahl bereits am 9. Jänner 2025.

In diesem Kurzdossier wird ein kompakter Überblick über die zentralen Themen dieser Parlamentswahl sowie den Wahlprozess im Kosovo gegeben.



Inhalt

Ein kurzer Überblick.....	4
Parteienlandschaft.....	5
Wahlprozess und Rahmenbedingungen.....	6
Themen der Wahl.....	8
EU-Integration.....	9
Beziehungen zwischen Kosovo und Serbien.....	9
Justizreform und Korruption	10
Wirtschaft, Arbeitslosigkeit und Brain Drain	10
Beziehung Österreich-Kosovo	11
Annex 1: Information zu den Parteien	13



Ein kurzer Überblick

Die Republik Kosovo steht am Beginn eines neuen Kapitels ihrer jungen Geschichte. Die Parlamentswahlen am 9. Februar 2025 markieren einen Meilenstein: Dies ist die erste Wahl, die seit der Wahlrechtsreform 2023 durchgeführt wird.¹ Gleichzeitig wird eine Regierung des Landes das erste Mal eine volle Legislaturperiode von vier Jahren abschließen. Alle vorherigen Wahlen seit der Unabhängigkeit fanden vorzeitig statt, ausgelöst durch verschiedene politische Krisen.²

Die Wahl findet vor dem Hintergrund der angespannten Beziehung zu Serbien statt, das die Unabhängigkeit des Kosovo bis heute nicht anerkannt hat³. Nach dem Jugoslawienkrieg der 1990er-Jahre wurde der Kosovo unter Verwaltung der Vereinten Nationen gestellt⁴. Das Land begann, Strukturen eines unabhängigen Staates aufzubauen und erklärte 2008 seine Unabhängigkeit⁵. Seither hat sich der Kosovo zu einer parlamentarischen Republik entwickelt. Die Hauptstadt Pristina ist das politische und wirtschaftliche Zentrum.⁶

Die Annäherung an die EU und der Konflikt mit Serbien sind zentrale Wahlkampfthemen. Der Kosovo stellte im Dezember 2022 einen Antrag auf einen Beitritt zur EU. Innerhalb der EU haben fünf Mitgliedstaaten die Unabhängigkeit des potenziellen Beitrittskandidaten⁷ Kosovo nicht anerkannt (Griechenland, Rumänien, Slowakei, Spanien und Zypern).⁸ Ein weiteres zentrales Thema ist die wirtschaftliche Entwicklung des Kosovo. Seit der Unabhängigkeit stieg das Pro-Kopf-Einkommen um fast 50 % und die Armutsquote konnte um 35 % gesenkt werden.⁹ Das Land hat sich von einer von Auslandshilfen abhängigen zu einer unabhängigen Wirtschaft entwickelt. Heute beruht sie auf Investitionen, sogenannten Remittances (Rücküberweisungen)¹⁰ und dem Ausbau von Infrastruktur. Trotz dieser Entwicklungen steht das Land nach wie vor großen wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen.¹¹

Das Parlament der Republik Kosovo (albanisch Kuvendi i Republikës së Kosovës, serbisch Скупштина Републике Косово) steht vor strukturellen Problemen. Von den 129 Gesetzentwürfen, die im letzten Jahr zur Abstimmung standen, wurden 80



verabschiedet. Verzögerungen und verpasste Fristen sind häufig, ebenso wie Boykotte der Opposition. Berichte unabhängiger Institutionen bleiben seit 2022 teils unbearbeitet.¹²

Laut der Zentralen Wahlkommission sind bei der kommenden Wahl 2.075.868 Bürger:innen wahlberechtigt, darunter 1.970.944 Personen mit Wohnsitz im Kosovo und 104.924 registrierte Wähler:innen im Ausland, die ihre Stimmen bereits seit dem 9. Jänner 2025 per Post abgeben können.¹³

Im Dezember 2024 ergaben nationale Umfragen folgende Prognose zum Wahlverhalten: Lëvizja VETËVENDOSJE! (LVV, Europäische Parteienfamilie: S&D) führte mit 47,1 %, gefolgt von der Partia Demokratike e Kosovës (PDK, EP: RE) mit 19,2 % und der Lidhja Demokratike e Kosovës (LDK, EP: EPP) mit 17,41 %. Aleanca për Ardhmërinë e Kosovës (AAK, EP: -) und Nisma Socialdemokrate (NISMA, EP: -) erreichten gemeinsam 6,5 %.¹⁴ Für Details zu den Parteien siehe Annex 1.

Die kosovarischen Parlamentswahlen 2025 werden von verschiedenen internationalen Organisationen beobachtet. Unter anderem entsendet die Europäische Union auf Einladung des kosovarischen Präsidenten eine Wahlbeobachtungsmission, um die Parlamentswahlen im Kosovo zu begleiten.¹⁵ Ergänzend zur EU-Mission entsendet die Parlamentarische Versammlung des Europarates eine Delegation.¹⁶

Parteienlandschaft

Die Parteienlandschaft des Kosovo ist eng mit der ethnischen Vielfalt des Landes verknüpft. Im Laufe des 20. Jahrhunderts veränderten sich die Bevölkerungsgruppen erheblich: Der Anteil der albanischen Bevölkerung stieg, während der serbische Anteil stark abnahm. Heute setzt sich die Bevölkerung des Kosovo aus albanischen, serbischen, bosnischen, türkischen, kroatischen und montenegrinischen Gruppen sowie Roma und Sinti zusammen. Die serbische Minderheit lebt vor allem im Norden und in vereinzelten Gebieten entlang der Grenze zu Nordmazedonien im Südosten des Landes.¹⁷

Die rechtlichen Grundlagen für die Gründung einer politischen Partei im Kosovo sind



sowohl in der Verfassung der Republik Kosovo als auch in der Wahlordnung geregelt. Für die Parlamentswahl 2025 lief der Bewerbungszeitraum für die Zulassung politischer Parteien und die Einreichung von Kandidat:innenlisten vom 1. September bis zum 11. Dezember 2024. Zu den Parlamentswahlen 2025 wurden 28 politische Akteure zugelassen, darunter 20 politische Parteien, fünf Koalitionen, zwei Bürger:inneninitiativen und ein unabhängiger Kandidat.¹⁸

Trotz innenpolitischer Divergenzen, besonders in den serbischen Gebieten, hat sich das politische System im Verlauf der Jahre positiv gewandelt und demokratische Strukturen gefestigt. Oppositionsparteien haben reale Chancen, an Einfluss zu gewinnen. Ein Beispiel hierfür ist die LVV, die bei den Wahlen 2021 eine absolute Mehrheit erhielt und eine Regierung bildete. Die aktuellen Oppositionsparteien, wie LDK und PDK, versuchen, mit neuen Führungsfiguren und Reformen eine breitere Unterstützung zu gewinnen. Ein weiterer Aspekt der politischen Landschaft ist die Integration von Minderheiten und marginalisierten Gruppen. Die kosovarische Verfassung garantiert ethnischen Minderheiten 20 Parlamentssitze¹⁹. Die Parteienlandschaft im Kosovo ist ein Spiegel der gesellschaftlichen Vielfalt, aber auch der Herausforderungen, die mit der Förderung demokratischer Strukturen in einem multikulturellen Umfeld einhergehen.²⁰

Wahlprozess und Rahmenbedingungen

Die Verfassung der Republik Kosovo, das Gesetz über allgemeine Wahlen in der Republik Kosovo und die Wahlordnung regeln die wesentlichen Aspekte des Wahlprozesses sowie die Registrierung politischer Parteien im Land.²¹

Gemäß der Verfassung wird die Exekutivgewalt von der Regierung ausgeübt. Diese besteht aus Premierminister:in, Vizepremierminister:in und Minister:innen. Die Regierung schlägt neue Gesetze vor, ist für die Umsetzung der vom Parlament verabschiedeten Gesetze verantwortlich und leitet die Verwaltung. Der:Die Premierminister:in repräsentiert die Regierung, überwacht die Umsetzung der politischen Maßnahmen und ernennt den:die Generaldirektor:in der Polizei.²²

Die Wahlordnung legt detaillierte Bestimmungen zur Registrierung politischer



Parteien fest. Parteien müssen einen Antrag beim Büro für Registrierung, Zertifizierung und Kontrolle der Finanzen politischer Einheiten einreichen. Dieser Antrag umfasst den offiziellen Namen der Partei, Informationen über den:die Vorsitzende:n und die Finanzverwaltung, das Parteistatut, das politische Programm sowie eine Liste von mindestens 500 Unterstützer:innen, die im Kosovo wohnhaft und im Wähler:innenverzeichnis eingetragen sind. Das Parteistatut muss zudem Bestimmungen über interne Wahlverfahren enthalten, um eine demokratische Funktionsweise der Partei sicherzustellen. Die Verordnung verpflichtet politische Parteien zur finanziellen Transparenz. Parteien müssen finanzielle Erklärungen einreichen, einschließlich Nachweise über die Zahlung der Registrierungsgebühr und Informationen über Spender:innen, die zur Registrierung beitragen. Sobald der:die Präsident:in das Datum der Wahlen bekannt gibt, wird die Prüfung von Registrierungsanträgen ausgesetzt und erst zehn Tage nach der Zertifizierung der Endergebnisse wieder aufgenommen. Bürger:inneninitiativen, die Sitze im Parlament gewonnen haben, sind verpflichtet, sich innerhalb von 30 Tagen nach der Konstituierung des Parlaments als politische Partei registrieren zu lassen, um ihre Rechte ausüben zu können.²³

Das Gesetz über die allgemeinen Wahlen in der Republik Kosovo regelt die Verteilung der 120 Sitze des Parlaments. Diese werden nach dem Verhältniswahlrecht gemäß Artikel 64 der Verfassung auf Grundlage offener Wahllisten und geheimer Abstimmung vergeben. Die 120 Mitglieder des Parlaments des Kosovo werden alle vier Jahre nach dem System von Listenwahl und proportionaler Repräsentation gewählt. Von diesen Sitzen sind 20 speziell für nationale Minderheiten reserviert. Die restlichen Sitze werden entsprechend der Gesamtzahl der gültigen Stimmen an politische Entitäten verteilt, die mindestens 5 % der Stimmen erreicht haben. Die Sitzvergabe erfolgt nach dem Sainte-Laguë-Verfahren²⁴, wobei eine Sperrklausel von 5 % gilt.²⁵

Die Wahlordnung der Zentralen Wahlkommission des Kosovo legt die Regeln für die Wahlkampfführung, die Überwachung der Wahlkampfausgaben und die finanzielle Rechenschaftspflicht fest. Sie regelt die Ausgaben der politischen Parteien und die Organisation öffentlicher Versammlungen während des Wahlkampfes.²⁶



Im Jahr 2023 reformierte der Kosovo sein Wahlrecht, um Empfehlungen der Europäischen Union umzusetzen. Diese Reformen umfassten unter anderem Anpassungen zur Sicherstellung geheimer Wahlen, zur Verbesserung des Wahlverfahrens für im Ausland lebende Bürger:innen sowie zur Regulierung von Wahlkampagnen. Ein zentrales Element war die Einführung neuer Regeln zur Parteienfinanzierung, die im Jänner 2024 von der Zentralen Wahlkommission verabschiedet wurden.

Obwohl Frauen im politischen Prozess vertreten sind, bleiben sie weiterhin unterrepräsentiert. Während es eine Geschlechterquote von mindestens 30 % für die Kandidat:innenlisten der Parteien gibt²⁷, sieht das Gesetz zur Gleichstellung von Mann und Frau eine Quote von 50 % vor. Dieses Missverhältnis wird derzeit vom Verfassungsgericht überprüft.²⁸

Im August 2024 übergab die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) der Zentralen Wahlkommission des Kosovo eine neu entwickelte Software zur Digitalisierung der Stimmenauszählung und der Ergebniszusammenführung. Sie soll die Wahlprozesse modernisieren, Datenpräzision und Transparenz erhöhen sowie schnelle und verlässliche Ergebnisse sicherstellen.²⁹

Themen der Wahl

Wahlkampagnen im Kosovo dürfen erst 30 Tage vor dem geplanten Wahltermin beginnen.³⁰ Der Wahlkampf ist somit offiziell erst am 11. Jänner 2025 gestartet.³¹

Auf den ersten Blick hat der Kosovo eine relativ pluralistische Medienlandschaft. Doch hinter der Fassade zeigt sich ein komplexes Bild, das nach wie vor Fragen zur Presse- und Meinungsfreiheit aufwirft. Journalist:innen sehen sich weiterhin Versuchen der Einschüchterung und Beeinflussung ausgesetzt, insbesondere bei Berichten über Korruption, Kriegsverbrechen oder die serbische Minderheit. Die Berichterstattung zum Wahlkampf und zu den zentralen Themen der Wahl unterscheidet sich nach Medien.³²



EU-Integration

Die EU-Integration des Kosovo ist ein zentrales Thema bei den Parlamentswahlen 2025.³³ Ein bedeutender Fortschritt in diesem Prozess war die Einführung der Visaliberalisierung am 1. Jänner 2024, die es kosovarischen Staatsbürger:innen ermöglicht, für Kurzaufenthalte ohne Visum in den Schengenraum zu reisen.

Ein weiterer Meilenstein war die Unterzeichnung des Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommens zwischen der EU und dem Kosovo im Jahr 2016, das die Grundlage für eine engere Zusammenarbeit bildet. Der Kosovo hat 2022 einen EU-Beitrittsantrag gestellt und gilt als potenzieller Beitrittskandidat. Die EU unterstützt den Kosovo auf seinem Weg zur Integration durch verschiedene Maßnahmen. Sie hat ihre Unterstützung durch finanzielle Hilfen im Rahmen der Heranführungshilfe und politische Beratung verstärkt, um die institutionellen Kapazitäten des Landes zu fördern.³⁴ Dazu gehört die EULEX-Mission, die zur Stabilität und Rechtsstaatlichkeit im Land beiträgt.³⁵ Trotz dieser Fortschritte bleibt die EU-Integration ein komplexer und langwieriger Prozess.

Beziehungen zwischen Kosovo und Serbien

Die Wahlen 2025 finden im Schatten anhaltender Spannungen mit dem Nachbarland Serbien statt, das darauf besteht, dass der Kosovo eine serbische Provinz und kein unabhängiger Staat ist. Die staatliche Souveränität des Kosovo wird abgesehen von Serbien von mehreren Staaten (darunter auch fünf EU-Mitgliedstaaten) nicht anerkannt. Insgesamt erkennen aktuell 117 von 193 UN-Mitgliedstaaten den Kosovo an.³⁶ Bei den Wahlen 2025 verdeutlicht die Anerkennung der ethnischen-serbischen Partei Srpska Lista die Situation: Ursprünglich wurde sie von der Zentralen Wahlkommission wegen nationalistischer Positionen ausgeschlossen, das Wahlbeschwerdegerium hob dieses Verbot aber wieder auf.³⁷ Im Jänner 2025 schlossen die kosovarischen Behörden in überwiegend serbisch bewohnten Gebieten zehn von Serbien unterstützte Regionalbüros.³⁸ Diese Maßnahmen unterstreichen die komplexe politische Realität, in der serbisch dominierte Regionen im Norden de facto unabhängig agieren und von Serbien unterstützt werden.



Justizreform und Korruption

Korruptionsbekämpfung und die Stärkung des Rechtsstaats sind wesentliche Anforderungen der EU an den Kosovo im Rahmen des Beitrittsprozesses und daher ein zentrales Thema der Parlamentswahl. Trotz wichtiger Reformen bleibt die politische und institutionelle Realität von Korruption, Klientelismus und schwachen Institutionen geprägt.³⁹ Die Präsenz organisierter Kriminalität und politischer Einflussnahme bilden ein Hindernis für eine transparente Regierungsführung. Auch die jüngsten lokalen Wahlen im Norden des Landes verdeutlichen die fragile politische Lage, da Boykotte durch kosovo-serbische Wähler:innen zu niedrigen Wahlbeteiligungen und gewaltsamen Protesten führten.⁴⁰

Die noch amtierende Regierung unter Premierminister Albin Kurti hat eine Vielzahl von Reformen initiiert, die auf eine systematische Bekämpfung von Korruption und organisierter Kriminalität abzielen. Ein bedeutender Schritt war die Verabschiedung des Gesetzes zur Einrichtung eines Büros zur Vermögensprüfung. Die Entscheidung des Verfassungsgerichts, das Gesetz zu überprüfen, zeigt, dass die Reformen auf institutionelle und gesellschaftliche Widerstände stoßen.⁴¹ Das Justizsystem des Kosovo weist grundlegende Probleme auf. Mangelnde Ressourcen, ineffiziente Arbeitsweisen und fehlende Unparteilichkeit behindern die konsequente Verfolgung von Korruptionsfällen.⁴²

Wirtschaft, Arbeitslosigkeit und Braindrain

Die wirtschaftliche Lage bleibt eine der größten Herausforderungen für die Stabilität und Entwicklung des Landes. Laut Berichten der Weltbank kämpft der Kosovo seit Jahren mit einer anhaltend hohen Arbeitslosigkeit (von 10,9 % der Erwerbsbevölkerung in 2023)⁴³, die insbesondere junge Menschen betrifft. Diese Situation erschwert nicht nur die Lebensbedingungen vieler Bürger:innen, sondern hemmt auch die wirtschaftliche Dynamik und das Vertrauen in die Zukunft.⁴⁴

Die wirtschaftliche und soziale Lage im Kosovo ist untrennbar mit den Herausforderungen einer sinkenden Bevölkerungszahl, einer alternden Gesellschaft und einer zunehmenden Urbanisierung verbunden. Laut der kosovarischen



Statistikbehörde sank die Einwohner:innenzahl des Landes zwischen 2011 und 2024 von 1,74 auf 1,6 Mio⁴⁵. Gleichzeitig stieg das Durchschnittsalter von 29,97 auf 34,84 Jahre. Diese demografischen Verschiebungen gehen mit einer verstärkten Abwanderung einher.⁴⁶ Ein zentrales Problem ist der sogenannte Braindrain: Viele gut ausgebildete und vermehrt junge Fachkräfte verlassen das Land, um bessere berufliche Perspektiven zu finden. Die Abwanderung betrifft besonders Schlüsselbereiche wie das Gesundheitswesen, die Informationstechnologie und das Ingenieurwesen. Die Ursachen des Braindrains sind vor allem niedrige Löhne und begrenzte Karrieremöglichkeiten. Diese Abwanderung verstärkt die ohnehin bestehenden wirtschaftlichen Herausforderungen, da wichtige Fachkräfte fehlen, um benötigte Reformen und Innovationsprojekte voranzutreiben.⁴⁷

Beziehung Österreich-Kosovo

Österreich ist mit den Ländern Südosteuropas historisch, wirtschaftlich und kulturell sehr eng verbunden. Im Kosovo engagiert sich Österreich stark in der Entwicklungszusammenarbeit und der Förderung von Rechtsstaatlichkeit.⁴⁸ Dazu gehört die Beteiligung an der EULEX-Mission.⁴⁹ Österreichische Polizeibeamt:innen unterstützen die Beobachtung von Gerichtsverfahren und den Dialog zwischen Belgrad und Pristina. Außerdem stellt Österreich Soldat:innen bei der NATO-geführten KFOR, einer internationalen Friedensmission.⁵⁰

Ein weiteres Zeichen der intensiven bilateralen Beziehungen zwischen Österreich und dem Kosovo ist die enge Zusammenarbeit der Parlamente der beiden Staaten. Der letzte hochrangige parlamentarische Besuch im Kosovo fand im Mai 2023 statt, als Nationalratspräsident a. D. Wolfgang Sobotka nach Pristina reiste und dort unter anderem mit Parlamentspräsidenten Glauk Konjufca und Premierminister Albin Kurti zusammentraf.⁵¹

Im Rahmen des vom Österreichischen Parlament finanzierten Westbalkan-Stipendienprogramms für Parlamentsmitarbeiter:innen aus der Region absolvierten mehrere Beamte:innen des kosovarischen Parlaments einen sechswöchigen Studienaufenthalt im Österreichischen Parlament.⁵² In Kooperation mit dem



österreichischen Parlament wurde im Kosovo eine Demokratiewerkstatt nach österreichischem Vorbild geschaffen, die 2019 in die kosovarische Parlamentsverwaltung integriert wurde.⁵³

An der Beobachtungsmission der Parlamentarischen Versammlung des Europarates für die Wahl am 9. Februar 2025 nehmen österreichische Mandatar:innen teil.⁵⁴



Annex 1: Informationen zu den Parteien

Hinweis: Die Informationen wurde der Webseite Europe Elects entnommen.⁵⁵

Parteiname	Information
Lëvizja VETËVENDOSJE! (LVV)	Parteispitze Albin Kurti Orientierung: Mitte-links Europäische Parteienfamilie: S&D Gründung: 2005
Partia Demokratike e Kosovës (PDK)	Parteispitze: Memli Krasniqi Orientierung: Mitte-rechts Europäische Parteienfamilie: RE Gründung: 1999
Lidhja Demokratike e Kosovës (LDK)	Parteispitze: Lumir Abdixhiku Orientierung: Mitte-rechts Europäische Parteienfamilie: EPP Gründung: 1989
Aleanca për Ardhmërinë e Kosovës (AAK)	Parteispitze: Ramush Haradinaj Orientierung: Mitte-rechts Europäische Parteienfamilie: --- Gründung: 2001
Srpska Lista (LS)	Parteispitze: Goran Rakić Orientierung: Partei für die serbische Minderheit Europäische Parteienfamilie: ~ EPP (Zusammenarbeit mit SNS (EPP) Serbien) Gründung: 2014
Kosova Demokratik Türk Partisi (KDTP)	Parteispitze: Fikrim Damka Orientierung : Partei der türkischen Minderheit Europäische Parteienfamilie: --- Gründung: 1990
Koalicija Vakat (Vakat)	Parteispitze: Rasim Demiri Orientierung: Partei der bosnischen Minderheit Europäische Parteienfamilie: --- Gründung: 2004
Iniciativa e re Demokratike e Kosovës (IRDK)	Parteispitze: Elbert Krasniqi Orientierung: Partei der ägyptischen Minderheit Europäische Parteienfamilie: --- Gründung: 2001
Romani Inicijativa (RI)	Parteispitze: Gazmen Salijević Orientierung: Partei für die Minderheit der



Parteiname	Information
	Roma Europäische Parteienfamilie: --- Gründung: 2021
Nova Demokratsa Stranka (NDS)	Parteispitze: Emilija Redžepi Orientierung: Partei der bosnischen Minderheit Europäische Parteienfamilie: --- Gründung: 2009
Socijaldemokratska Unija (SDU)	Parteispitze: Duda Balje Orientierung: Partei der bosnischen Minderheit Europäische Parteienfamilie: --- Gründung: 2020
Jedinstvena Goranska Partija (JGP)	Leader: Adem Hodža Orientierung: Partei für die Minderheit der Goranen Europäische Parteienfamilie: --- Gründung: 2014
Partia Ashkalinjëve për Integrin (PAI)	Parteispitze: Etem Arifi Orientierung: Partei der ägyptischen Minderheit Europäische Parteienfamilie: --- Gründung: 2010
Iniciativë Qytetare – Lëvizja Përparimtare e Romëve të Kosovës (LRPK)	Parteispitze: Erxhan Galushi Orientierung: Partei für die Minderheit der Roma Europäische Parteienfamilie: --- Gründung: 2021
Guxo! (Guxo!)	Parteispitze: Donika Gërvalla-Schwarz Orientierung: Mitte-rechts Europäische Parteienfamilie: --- Gründung: 2021
Alternativa (A)	Parteispitze: Mimoza Kusari-Lila Orientierung: Gemäßigt Europäische Parteienfamilie: --- Gründung: 2017
Aleanca Kosova e Re (AKR)	Parteispitze: Behgjet Pacolli Orientierung: Gemäßigt Europäische Parteienfamilie: RE (ALDE Party, LIBSEEN) Gründung: 2006
Nisma Socialdemokrate (NISMA)	Parteispitze: Fatmir Limaj Orientierung: Mitte-links Europäische Parteienfamilie: ---



Parteiname	Information
	Gründung: 2014
Partia Liberale Egjiptiane (PLE)	Parteispitze: Veton Berisha Orientierung: Partei der ägyptischen Minderheit Europäische Parteienfamilie: --- Gründung: 2014
Partia Rome e Bashkuar e Kosovës (PREBK)	Parteispitze: Albert Kinoli Orientierung: Partei für die Minderheit der Roma Europäische Parteienfamilie: --- Gründung: 2005
Partia Socialdemokrate e Kosovës (PSD)	Parteispitze: Dardan Molliqaj Orientierung: Mitte-links Europäische Parteienfamilie: --- Gründung: 1990

Table 1: Information zu den Parteien. Quelle: Europe Elects. Abgerufen am 16. Jänner 2025.
<https://europeelects.eu/kosovo/>.



¹ Directorate-General for Neighbourhood and Enlargement Negotiations (DG NEAR). „Kosovo* 2024 Report“. Abgerufen am 15. Jänner 2025. https://neighbourhood-enlargement.ec.europa.eu/document/download/c790738e-4cf6-4a43-a8a9-43c1b6f01e10_en?filename=Kosovo%20Report%202024.pdf.

² Agence France Presse. „Kosovo Calls Parliamentary Elections For February 2025“. Abgerufen am 15. Jänner 2025. <https://www.afp.com/>.

³ Österreich hat den Kosovo im Jahr 2008 anerkannt, nachdem das Land seine Unabhängigkeit von Serbien erklärt hatte. Am 22. März 2008, kurz nach der Unabhängigkeitserklärung, gab Österreich bekannt, dass es den Kosovo als souveränen Staat anerkennt. Österreich war einer der ersten EU-Mitgliedstaaten, die diese Entscheidung trafen. Quelle: Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten. „Plassnik: Schreiben über Anerkennung des Kosovo unterzeichnet“. Abgerufen am 20. Jänner 2025. <https://www.bmeia.gv.at/ministerium/presse/aktuelles/2008/plassnik-schreiben-ueber-anerkennung-des-kosovo-unterzeichnet>.

⁴ Die Verwaltung des Kosovo durch die Vereinten Nationen (VN) begann offiziell am 10. Juni 1999 mit der Verabschiedung der Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrates. Diese Resolution legte die Grundlage für die Schaffung der United Nations Interim Administration Mission im Kosovo (UNMIK), die die zivile Verwaltung des Kosovo übernahm, nachdem die NATO-Luftangriffe und der Konflikt in der Region beendet waren. Das offizielle Ende der UNMIK-Verwaltung lässt sich nicht auf ein spezifisches Datum festlegen, da die Mission im Laufe der Jahre schrittweise reduziert wurde. Allerdings wurde die Verwaltung durch die VN faktisch mit der Erklärung der Unabhängigkeit des Kosovo am 17. Februar 2008 stark eingeschränkt. Seitdem hat die EU mit ihrer Mission EULEX viele Aufgaben übernommen, insbesondere im Bereich der Rechtsstaatlichkeit, während UNMIK weiterhin in einer stark reduzierten Rolle präsent ist. De facto endete die umfassenden VN-Verwaltung am 17. Februar 2008 (mit der Unabhängigkeitserklärung des Kosovo). Quelle: United Nations Interim Administration Mission in Kosovo. „Mandate“. Abgerufen am 20. Jänner 2025. <https://unmik.unmissions.org/mandate>.

⁵ Details zur Unabhängigkeit können auf der Seite des Internationalen Gerichtshofes nachgelesen werden. Quelle: International Court of Justice. „Overview of the Case“. <https://www.icj-cij.org/case/141>.

⁶ Encyclopedia Britannica. „Kosovo“. Abgerufen am 14. Jänner 2025. <https://www.britannica.com/place/Kosovo>.

⁷ Der Beitritt zur EU erfolgt durch einen mehrjährigen Prozess, bei dem ein Kandidatenland die EU-Beitrittskriterien (Kopenhagener Kriterien) erfüllen muss, darunter stabile Institutionen, eine funktionierende Marktwirtschaft und die Übernahme des EU-Rechts. Nach Verhandlungen und Zustimmung aller EU-Mitgliedstaaten sowie des Europäischen Parlaments tritt der Beitrittsvertrag in Kraft. Der Kosovo hat im Dezember 2022 einen solchen Antrag auf Beitritt zur Europäischen Union offiziell eingereicht. Der Beitrittsantrag ist eingereicht, die Erteilung des Kandidatenstatus muss jedoch erst noch erfolgen. Quelle: Europäische Union. „EU-Erweiterung“. https://european-union.europa.eu/principles-countries-history/eu-enlargement_de.

⁸ Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten. „Die Erweiterung der EU“. Abgerufen am 15. Jänner 2025. <https://www.bmeia.gv.at/themen/europapolitik/die-erweiterung-der-eu>.

⁹ Das Pro-Kopf-Einkommen im Kosovo beträgt 5.786,60 EUR, die Armutssumme (2,09 EUR pro Tag) liegt bei 0,4 % der Bevölkerung. Quelle: Worldbank. „Kosovo“.

<https://data.worldbank.org/country/kosovo>. & Währungsumrechnung basierend auf dem Wechselkurs 1 EUR = 1.03 USD, entsprechend der European Central Bank. Abgerufen am 16. Jänner 2025. <https://data.ecb.europa.eu/currency-converter>.

¹⁰ Remittances (Rücküberweisungen) sind Geldüberweisungen von Migrant:innen an ihre im Herkunftsland verbliebenen Verwandten. Quelle: International Monetary Fund. „What are Remittances?“. Abgerufen am 15. Jänner 2025.

<https://www.imf.org/external/pubs/ft/fandd/basics/pdf/ratha-remittances.pdf>.

¹¹ Worldbank. „Kosovo“. Abgerufen am 15. Jänner 2025. <https://www.worldbank.org/en/country/kosovo/overview>.



¹² Instituti i Kosovës për Drejtësi. „Raport i monitorimit të punës së Kuvendit të Kosovës për vitin 2022“. Abgerufen am 15. Jänner 2025. <https://kli-ks.org/dobet-raport-i-monitorimit-te-punes-se-kuvendit-te-kosoves-per-vitin-2022/>. & Directorate-General for Neighbourhood and Enlargement Negotiations (DG NEAR). „Kosovo* 2024 Report““. Abgerufen am 15. Jänner 2025.

https://neighbourhood-enlargement.ec.europa.eu/document/download/c790738e-4cf6-4a43-a8a9-43c1b6f01e10_en?filename=Kosovo%20Report%202024.pdf.

¹³ Koha Ditore. „KQZ: Dy milionë e 75 mijë e 868 qytetarë me të drejtë vote“. Abgerufen am 15. Jänner 2025. <https://www.koha.net/arberi/kqz-dy-milione-e-75-mije-e-868-qytetare-me-te-drejte-vote>. & Komisioni Qendor i Zgjedhjeve. „KQZ certifikon Listën Votuese brenda dhe jashtë Kosovës për Zgjedhjet për Kuvendin e Kosovës, 9 shkurt 2025“. Abgerufen am 20. Jänner 2025. <https://kqz-ks.org/kqz-certifikon-listen-votuese-brenda-dhe-jashte-kosoves-per-zgjedhjet-per-kuvendin-e-kosoves-9-shkurt-2025/>.

¹⁴ Europe Elects. „Kosovo“. Abgerufen am 16. Jänner 2025. <https://europeelects.eu/kosovo/>.

¹⁵ European External Action Service. „Kosovo: European Union deploys Election Observation Mission“. Abgerufen am 16. Jänner 2025. https://www.eeas.europa.eu/eeas/kosovo-european-union-deploys-election-observation-mission-0_en.

¹⁶ Parliamentary Assembly of the Council of Europe. „PACE delegation makes pre-electoral visit to Kosovo“. Abgerufen am 16. Jänner 2025. <https://pace.coe.int/en/news/9732/pace-delegation-makes-pre-electoral-visit-to-kosovo->.

¹⁷ Encyclopedia Britannica. „Kosovo“. Abgerufen am 14. Jänner 2025.

<https://www.britannica.com/place/Kosovo>.

¹⁸ Komisioni Qendor i Zgjedhjeve. „KQZ miraton fletëvotimin për Zgjedhjet për Kuvendin e Kosovës, 9 shkurt 2025 (Fletëvotimi dhe broshura)“. Abgerufen am 15. Jänner 2025. <https://kqz-ks.org/an/kqz-miraton-fletevotimin-per-zgjedhjet-per-kuvendin-e-kosoves-9-shkurt-2025-fletevotimi-dhe-broshura/>.

¹⁹ Zehn Sitze für die Vertreter:innen der serbischen Minderheiten; vier Sitze für die Vertreter:innen der Roma, Aschkali und Ägypter; drei Sitze für Vertreter:innen der bosnischen Minderheiten; zwei Sitze für Vertreter:innen der türkischen Minderheiten und ein Sitz für die Vertreter:innen der ethnischen Minderheit der Goranen. Quelle: Kuvendi i Republikës së Kosovës. „Roli dhe kompetencat e Kuvendit“. Abgerufen am 14. Jänner 2025. <https://www.kuvendikosoves.org/shq/ta-njohim-kuvendin/roli-dhe-kompetencat-e-kuvendit/>.

²⁰ Freedom House. „Kosovo“. Abgerufen am 14. Jänner 2025.

<https://freedomhouse.org/country/kosovo/freedom-world/2024>.

²¹ Kuvendi i Republikës së Kosovës. „Laws“. Abgerufen am 15. Jänner 2025. <https://www.assembly-kosova.org/eng/projektligjet-dhe-ligjet/laws/>. & Kuvendi i Republikës së Kosovës. Kosovo. „Election Regulations“. Abgerufen am 15. Jänner 2025. <https://kqz-ks.org/an/election-regulations/>.

Gesetzes_Gazeta Zyrtare e Republikës së Kosovës. „Rregullorja Zgjedhore Nr. 08/L-228 on general elections in the Republic of Kosovo“. Abgerufen am 15. Jänner 2025.

<https://gzk.rks-gov.net/ActDetail.aspx?ActID=2544&langid=2>.

²² Gazeta Zyrtare e Republikës së Kosovës. „Kushtetuta e Republikës së Kosovës“. Abgerufen am 15. Jänner 2025.

https://www.kuvendikosoves.org/Uploads/Data/Files/5/ConstitutionoftheRepublicofKosovovithamen_d.I-XXV_rwWEfAUpgP.pdf.

²³ Gazeta Zyrtare e Republikës së Kosovës. „Rregullorja Zgjedhore Nr. 01/2024: Regjistrimi dhe funksionimi i partive politike“. Abgerufen am 15. Jänner 2025. <https://kqz-ks.org/wp-content/uploads/2024/10/Rregullore-Zgjedhore-Nr-01.pdf>.

²⁴ Das Sainte-Laguë-Verfahren ist ein mathematisches Verfahren zur proportionalen Sitzverteilung in Verhältniswahlsystemen. Dabei werden die Stimmen der Parteien nacheinander durch die Zahlen 0,5, 1,5, 2,5 usw. geteilt, und die Sitze werden in der Reihenfolge der höchsten Quotienten vergeben. Dieses Verfahren wird in Deutschland seit der Bundestagswahl 2009 angewendet. Quelle:

Bundeszentrale für politische Bildung. „Sainte-Laguë-Verfahren“. Abgerufen am 15. Jänner 2025. <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/296486/sainte-lague-verfahren/>.

²⁵ Gazeta Zyrtare e Republikës së Kosovës. „Nr. 08/L-228: Ligji për zgjedhjet e përgjithshme në Republikën e Kosovës: Neni 111“. Abgerufen am 16. Jänner 2025. <https://gzk.rks-gov.net/ActDetail.aspx?ActID=2544&langid=2>.



²⁶ Gazeta Zyrtare e Republikës së Kosovës. „Rregullorja Zgjedhore Nr. 07/2024: Për fushatat zgjedhore, monitorimin e fushatës dhe deklaratat financiare“. Abgerufen am 15. Jänner 2025. <https://kqz-ks.org/wp-content/uploads/2024/10/Rregullore-Zgjedhore-Nr-07.pdf>.

²⁷ Gazeta Zyrtare e Republikës së Kosovës. „Nr. 08/L-228: Ligji për zgjedhjet e përgjithshme në Republikën e Kosovës: Neni 28“. Abgerufen am 16. Jänner 2025. <https://gzk.rks-gov.net/ActDetail.aspx?ActID=2544&langid=2>.

²⁸ Directorate-General for Neighbourhood and Enlargement Negotiations (DG NEAR). „Kosovo* 2024 Report“. Abgerufen am 15. Jänner 2025. https://neighbourhood-enlargement.ec.europa.eu/document/download/c790738e-4cf6-4a43-a8a9-43c1b6f01e10_en?filename=Kosovo%20Report%202024.pdf.

²⁹ Organization for Security and Co-operation in Europe. „Mission in Kosovo“. Abgerufen am 16. Jänner 2025. <https://www.osce.org/mission-in-kosovo/574864>.

³⁰ Im Vergleich: In Österreich gibt es keine gesetzlich festgelegte Frist, ab wann der Wahlkampf vor einer Parlamentswahl offiziell beginnen darf. Allerdings gibt es einige relevante gesetzliche Regelungen. Diese sind in der Nationalrats-Wahlordnung niedergeschrieben. Quelle: <https://ris.bka.gv.at/NormDokument.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10001199&FasungVom=2024-12-02&Artikel=&Paragraf=42&Anlage=&Uebergangsrecht=>.

³¹ Kosovo 2.0. „Election 2025: Election 2025 the election campaign begins“. Abgerufen am 15. Jänner 2025. <https://kosovotwopointzero.com/en/elections-2025-the-election-campaign-begins/>.

³² Reporter ohne Grenzen. „Kosovo“. Abgerufen am 15. Jänner 2025. <https://www.reporter-ohne-grenzen.de/kosovo>.

³³ International Republican Institute. „Kosovo Poll Shows Desire to Join EU and NATO“. Abgerufen am 15. Jänner 2025. <https://www.iri.org/news/iri-kosovo-poll-shows-desire-to-join-eu-and-nato/>.

³⁴ Directorate-General for Neighbourhood and Enlargement Negotiations (DG NEAR). „Kosovo“. Abgerufen am 15. Jänner 2025. https://neighbourhood-enlargement.ec.europa.eu/enlargement-policy/kosovo_en.

³⁵ EULEX Kosovo. Abgerufen am 15. Jänner 2025. <https://www.eulex-kosovo.eu>.

³⁶ Ministria e Punëve të Jashtme dhe Diasporës. „Lista e Njohjeve“. Abgerufen am 17. Jänner 2025. <https://mfa-ks.net/lista-e-njohjeve/>.

³⁷ Radio Free Europe/Radio Liberty. „Kosovo Panel Overturns Commission, Clears Serbian List Party For February Vote“. Abgerufen am 15. Jänner 2025. <https://www.rferl.org/a/kosovo-serbia-election-appeal-list-vetevendosje-kurti/33252923.html>.

³⁸ Deutschlandfunk. „Behörden schließen zehn von Serbien unterstützte Regionalbüros“. Abgerufen am 15. Jänner 2025. <https://www.deutschlandfunk.de/behoerden-schliessen-zehn-von-serbien-unterstuetzte-regionalbueros-100.html>.

³⁹ Directorate-General for Neighbourhood and Enlargement Negotiations (DG NEAR). „Kosovo* 2024 Report“. Abgerufen am 15. Jänner 2025. https://neighbourhood-enlargement.ec.europa.eu/document/download/c790738e-4cf6-4a43-a8a9-43c1b6f01e10_en?filename=Kosovo%20Report%202024.pdf.

⁴⁰ Freedom House. „Kosovo“. Abgerufen am 14. Jänner 2025.

<https://freedomhouse.org/country/kosovo/freedom-world/2024>.

⁴¹ Freedom House. „Kosovo“. Abgerufen am 14. Jänner 2025. „Kosovo“.

<https://freedomhouse.org/country/kosovo/freedom-world/2024>.

⁴² Directorate-General for Neighbourhood and Enlargement Negotiations (DG NEAR). „Kosovo* 2024 Report“. Abgerufen am 15. Jänner 2025. https://neighbourhood-enlargement.ec.europa.eu/document/download/c790738e-4cf6-4a43-a8a9-43c1b6f01e10_en?filename=Kosovo%20Report%202024.pdf.

⁴³ International Monetary Fund. „Weltwirtschaftlicher Ausblick (Oktober 2024)“. Abgerufen am 20. Jänner 2025. <https://www.imf.org/external/datamapper/datasets/WEO>.

⁴⁴ Worldbank. „Kosovo“. Abgerufen am 15. Jänner 2025.

<https://www.worldbank.org/en/country/kosovo/overview>.



⁴⁵ Die Zahlen des Zensus aus 2024 und die von der Zentralen Wahlkommission veröffentlichten Daten zur Anzahl der Wahlberechtigten weichen voneinander ab. Dies könnte auf Unterschiede in den Erhebungsmethoden oder auf die Einbeziehung von im Ausland lebenden oder nicht abgemeldeten Personen auf der Wähler:innenliste zurückzuführen sein. Quelle: Agjencia Statistikave të Kosovës. „Treguesit kryesorë“. <https://ask.rks-gov.net/>. & Komisioni Qendror i Zgjedhjeve. „KQZ certifikon Listën Votuese brenda dhe jashtë Kosovës për Zgjedhjet për Kuvendin e Kosovës, 9 shkurt 2025“. <https://kqz-ks.org/kqz-certifikon-listen-votuese-brenda-dhe-jashte-kosoves-per-zgjedhjet-per-kuvendin-e-kosoves-9-shkurt-2025/>. & Kosovo online. „In Kosovo, half a million more voters than the population, Elshani: Blame the Ministry of Internal Affairs and the municipalities“. <https://www.kosovo-online.com/en/news/elections/kosovo-half-million-more-voters-population-elshani-blame-ministry-internal-affairs>.

⁴⁶ Prishtina Insight. „Headcount Results Show Kosovo Faces Declining Population and Rising Urbanization“. Abgerufen am 15. Jänner 2025. <https://prishtinainsight.com/headcount-results-show-kosovo-faces-declining-population-and-rising-urbanization/>.

⁴⁷ Göler, Daniel, Tausch, Christoph. „Über Migrationsbestrebungen in Südosteuropa“. S.211- 227. In: Journal of Urban and Regional Analysis. Volume 16/2024. https://jurareview.ro/resources/pdf/volume_38_on_migration_aspirations_in_southeastern_europe_abstract.pdf.

⁴⁸ Austrian Development Agency. „Westbalkan“. Abgerufen am 16. Jänner 2025. <https://www.entwicklung.at/laender/westbalkan>.

⁴⁹ Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten. „Südosteuropa“. Abgerufen am 16. Jänner 2025. <https://www.bmeia.gv.at/themen/aussenpolitik/europa/suedosteuropa>.

⁵⁰ Bundesministerium für Landesverteidigung. „Bundesheer im Kosovo“. Abgerufen am 16. Jänner 2025. <https://www.bmlv.gv.at/ausle/kfor/index.shtml>.

⁵¹ Parlamentskorrespondenz. 8. Mai 2023. Nationalratspräsident Sobotka zu Besuch in der Republik Kosovo. https://www.parlament.gv.at/aktuelles/pk/jahr_2023/pk0494.

⁵² Parlament Österreich. „Stipendienprogramm“. Abgerufen am 16. Jänner 2025. <https://www.parlament.gv.at/eu-internationales/kooperationen/westbalkan/stipendienprogramm>.

⁵³ Parlament. „Demokratiewerkstatt international“. Abgerufen am 17. Jänner 2025. <https://www.parlament.gv.at/eu-internationales/kooperationen/demokratiewerkstatt-international/index.html>.

⁵⁴ Parlamentarische Versammlung des Europarates. „Delegation reist vor den Wahlen in den Kosovo“. Abgerufen am 16. Jänner 2025. <https://pace.coe.int/en/news/9732/pace-delegation-makes-pre-electoral-visit-to-kosovo->.

⁵⁵ Europe Elects. „Kosovo“. Abgerufen am 16. Jänner 2025. <https://europeelects.eu/kosovo/>.